

VI. Kooperation, Koordination und Organisation

Der Lehrling kann offenkundige Probleme/Konflikte/Verbesserungspotential in der interprofessionellen Zusammenarbeit ansprechen.

KENNTNISSE

- Nonverbale Kommunikation
- Aktives Zuhören
- Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg
- Deeskalationstechniken
- Konfliktlösungsstrategien
- Rollen und Aufgaben unterschiedlicher Gesundheitsberufe
- Rechtliche Rahmenbedingungen (z. B. Patientenrechte, Arbeitsrecht)
- Interne Arbeitsprozesse
- Validation nach Naomi Feil
- ...

FERTIGKEITEN

- Klare und präzise Kommunikation
- Aktives Zuhören
- Nonverbale Kommunikation interpretieren und bewusst einsetzen
- Gesprächstechniken anwenden
- Konfliktursachen identifizieren (Missverständnisse, unterschiedliche Erwartungen, unklare Rollenverteilung etc.)
- Deeskalierend agieren
- Kompromissfindung, konsensorientiertes agieren
- Respekt und Wertschätzung
- Kooperationsfähigkeit
- Empathisches Verhalten
- Ethische Entscheidungsfindung
- Selbstreflexion
- Stressmanagement
- ...

1. Lehrjahr

Der Lehrling kann offenkundige Probleme/Konflikte/Verbesserungspotential in der interprofessionellen Zusammenarbeit ansprechen.		
Methode 1	Methode 2	Methode 3
Arbeitsblatt 1 aus dem Best Practice <i>Interprofessionelle Zusammenarbeit</i> • Fallarbeit	Arbeitsblatt 2 aus dem Best Practice <i>Interprofessionelle Zusammenarbeit</i> • Reflexion	Arbeitsblatt 3 aus dem Best Practice <i>Interprofessionelle Zusammenarbeit</i> • Rechercharbeit

Der Lehrling kann offenkundige Probleme/Konflikte/Verbesserungspotential in der interprofessionellen Zusammenarbeit ansprechen.			
FERTIGKEITEN			
Ihr Lehrling kann ...			
1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	3. Lehrjahr	
6.3.2: Konfliktsituationen innerhalb des Teams identifizieren und geeignete Lösungsstrategien beschreiben.			
3.3.5: Kooperationsbereitschaft im Rahmen der Ausbildung zeigen.			
6.6.5: positive und negative Einflüsse und Auswirkungen wie beispielsweise Strukturen, Prozesse und Führungsverhalten auf die multiprofessionelle Zusammenarbeit benennen und Verbesserungsvorschläge im Rahmen ihres Kompetenzbereichs einbringen.			
4.3.1: mögliche Kommunikationsbarrieren sowie Ursachen von Problem- und Konfliktsituationen anhand von Beispielen aufzeigen.			
4.3.2: offensichtliche Kommunikationsbarrieren und Konfliktsituationen identifizieren und diese anhand einfacher theoretischer Grundlagen reflektieren.			
4.3.5: Bereitschaft, das eigene Verhalten im Rahmen von Interaktion, Kommunikation und Gesprächsführung – im jeweiligen Beziehungsgefüge – kritisch zu reflektieren und eine konstruktive Streitkultur zu entwickeln, zeigen.			
6.3.1: eine empathische, wertschätzende und kongruente Kommunikation und Gesprächsführung im Rahmen einer Pflegebeziehung oder innerhalb eines multiprofessionellen Teams umsetzen.			

2. Lehrjahr

Der Lehrling kann offenkundige Probleme/Konflikte/Verbesserungspotential in der interprofessionellen Zusammenarbeit ansprechen.		
Methode 1	Methode 2	Methode 3
Arbeitsblatt 4 aus dem Best Practice <i>Interprofessionelle Zusammenarbeit</i> • Simulation Teamgespräch	Arbeitsblatt 5 aus dem Best Practice <i>Interprofessionelle Zusammenarbeit</i> • Instrumente interdisziplinärer Zusammenarbeit (Theorie)	Arbeitsblatt 6 aus dem Best Practice <i>Interprofessionelle Zusammenarbeit</i> • Fallarbeit Mobbing

Der Lehrling kann offenkundige Probleme/Konflikte/Verbesserungspotential in der interprofessionellen Zusammenarbeit ansprechen.			
FERTIGKEITEN			
Ihr Lehrling kann ...			
1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	3. Lehrjahr	
			4.3.1: mögliche Kommunikationsbarrieren sowie Ursachen von Problem- und Konfliktsituationen anhand von Beispielen aufzeigen.
			4.3.2: offensichtliche Kommunikationsbarrieren und Konfliktsituationen identifizieren und diese anhand einfacher theoretischer Grundlagen reflektieren.
			4.3.5: Bereitschaft, das eigene Verhalten im Rahmen von Interaktion, Kommunikation und Gesprächsführung – im jeweiligen Beziehungsgefüge – kritisch zu reflektieren und eine konstruktive Streitkultur zu entwickeln, zeigen.
			6.3.1: eine empathische, wertschätzende und kongruente Kommunikation und Gesprächsführung im Rahmen einer Pflegebeziehung oder innerhalb eines multiprofessionellen Teams umsetzen.
			6.3.2: Konfliktsituationen innerhalb des Teams identifizieren und geeignete Lösungsstrategien beschreiben.
			3.3.5: Kooperationsbereitschaft im Rahmen der Ausbildung zeigen.
			6.6.5: positive und negative Einflüsse und Auswirkungen wie beispielsweise Strukturen, Prozesse und Führungsverhalten auf die multiprofessionelle Zusammenarbeit benennen und Verbesserungsvorschläge im Rahmen ihres Kompetenzbereichs einbringen.

3. Lehrjahr

Der Lehrling kann offenkundige Probleme/Konflikte/Verbesserungspotential in der interprofessionellen Zusammenarbeit ansprechen.		
Methode 1	Methode 2	Methode 3
Arbeitsblatt 7 aus dem Best Practice <i>Interprofessionelle Zusammenarbeit • Supervision (Theorie)</i>	Arbeitsblatt 8 aus dem Best Practice <i>Interprofessionelle Zusammenarbeit • Fallarbeit</i>	Arbeitsblatt 9 aus dem Best Practice <i>Interprofessionelle Zusammenarbeit</i>

Der Lehrling kann offenkundige Probleme/Konflikte/Verbesserungspotential in der interprofessionellen Zusammenarbeit ansprechen.			
FERTIGKEITEN			
Ihr Lehrling kann ...			
1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	3. Lehrjahr	
3.3.5: Kooperationsbereitschaft im Rahmen der Ausbildung zeigen.			
6.3.2: Konfliktsituationen innerhalb des Teams identifizieren und geeignete Lösungsstrategien beschreiben.			
6.6.5: positive und negative Einflüsse und Auswirkungen wie beispielsweise Strukturen, Prozesse und Führungsverhalten auf die multiprofessionelle Zusammenarbeit benennen und Verbesserungsvorschläge im Rahmen ihres Kompetenzbereichs einbringen.			

Die Ausbildungshandbücher und -dokumentationen werden vom *ibw – Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft* im Auftrag des *BMAW – Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft* ausgearbeitet und unter Einbindung des *BMSGPK – Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz* publiziert.